

## Neumark, Georg: N.A. (1652)

1     Jehlch hab' Hertzwerther Freund das Werkchen durchge-  
2     lesen/  
3     Das Himmelsvolle Buch! das wunderschöne Wesen.  
4     Und sage dieß davon/ daß mich es wol erquikkt/  
5     Daß mir es meinen Geist im Lesen gantz entzückt.  
6     Es ist ein solches Werk da Kunst und Himmelsflammen/  
7     Da tieffer Wortverstand verbrüderet stehn beysammen.  
8     Es wil und muß nicht nur zur Lust gelesen seyn/  
9     Wie manches andre Buch; es dringt zum Hertzen ein;  
10    Erhitzt den kalten Sinn den höchsten Gott zu lieben.  
11    Und reizet ware Lust das Christenthum zu üben.  
12    Diß ist sein theurer Nutz. Drüm schweig Heliodor/  
13    Schweig Sidney/ Pona schweig hier geht euch einer  
14    vor/  
15    In eurer Schreibensahrt. Hier habt ihr euren Meister/  
16    Jhr ädles Schreibervolk/ ihr tieffgesinnten Geister.  
17    Jhr kürztet zwar mit Lust die lange Tageszeit/  
18    Hier aber ist der Nutz bey schöner Liebligkeit.  
19    Fahrt fort geehrter Herr/ mit solchen werthen Sachen  
20    Die Hertz/ Sinn und Gemüht' als wie verzücket machen/  
21    Und last das schöne Werk einst kommen an den Tag/  
22    Damit der Mensch die Zeit mit Nutz vertreiben mag.

(Textopus: N.A.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2385>)